

Protokoll über die Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf

Datum: Mittwoch, dem 17. August 2011

Zeit: : 19:00 – 21:15 Uhr

Anwesende: Herr Möbius

Herr Grassau

Frau Fissmer

Herr Cleve

Herr Rohwer

Herr Hirsch

17. AUG. 2011

Gäste:

Herr Böckenhauer	Ratsherr
Herr Lassen	Ratsherr
Herr Johannsen	Seniorenbeirat
Herr Dünckmann	Stadt Neumünster
Frau Rohwer	Stadt Neumünster
Herr Ziehm	Holsteinischer Courier

Sowie 40 Zuhörer

TOP 1: **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Möbius begrüßt die anwesenden Gäste und Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

TOP 2: **Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Rohwer bittet um Behandlung eines weiteren TOP mit dem Thema: „Widmung des Vorplatzes des Mehrgenerationshauses Volkshaus“.

Der Tagesordnungspunkt wird unter der Nummer 7 der Tagesordnung eingefügt. Alle weiteren Punkte ändern sich entsprechend.

Herr Hirsch weist darauf hin, dass das unter TOP 3 genannte Datum, richtig 02.03.2011 heißen muss.

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: **Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2011**

Das Protokoll der Sitzung vom 02.03.2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 **Mitteilungen**

1. TOP 8.1 vom 02.03.2011 „Verblichene Straßenverkehrsschilder“
Gemäß der Antwort des Sachgebietes II (TBZ) werden alle

Straßenverkehrsschilder in regelmäßigen Abständen kontrolliert und bei Erfordernis ausgetauscht.

2. TOP 8.3 vom 02.03.2011 „ Fehlende Altglascontainer“

Die Verwaltung informiert den Beirat, das von der Firma Elbe Recycling die jetzt aufgestellten Glascontainer sukzessive gegen qualitativ höherwertige Container ausgetauscht werden sollen. Dieses ist jedoch bis Dato nicht erfolgt.

3. Die Nachfrage der Interessengemeinschaft Tungendorf, ob durch die momentan stattfindenden Tiefbauarbeiten im Stadtteil, Kostenbeteiligungen auf die Anlieger zukommen, werden von der Verwaltung verneint.

4. Dem Hinweis eines Anwohners der Wilhelminenstraße, dass sich dort nach Abschluss der Tiefbauarbeiten im Gehwegbereich lockere Platten befinden, wird von der Verwaltung nachgegangen.

5. Der Fachdienst Bau und Umwelt teilt mit, dass die Querungshilfe in der Friedrich Wöhler Straße versetzt werden soll. Diese Maßnahme wurde bereits vom TBZ umgesetzt. Beobachtungen ergeben jedoch, dass die Querungshilfe wenig von den Schulkindern genutzt wird. Die nutzen vorrangig den Kreuzungsbereich zum Stoverweg.

6. Wie bereits mir der Verwaltung besprochen, wird der unter TOP 8.4 vom 02.03.11 behandelte Containerstellplatz „ Helmut Loose Platz“ direkt zwischen Herrn Grümmer (EDEKA) und Herrn Möbius besprochen. In dem Gespräch soll versucht werden, dass der Standort der Container auf den Parkplatz des EDEKA Marktes verschoben wird.

7. Bezüglich der Geschwindigkeitsmessung in den Straßen Rüschedal/ Lindenallee teilt die Verwaltung mit, dass die durchgeführten Messungen keine Auffälligkeit zeigen. Daher kommt in diesem Bereich der Einsatz des Messfahrzeuges vorerst nicht in Betracht. Weiterhin sollen jedoch in unregelmäßigen Abständen Warnmeßtafeln aufgestellt werden.

8. Der Fachdienst Bau und Umwelt informiert den Beirat, dass bezüglich der Entfernung der Akazien im Straßenraum „Am Blöckenkamp“ (siehe TOP 8.2 vom 02.03.11) noch keine Vorgehensweise entschieden wurde.

9. Die Sperrung der Straßen Hasselkamp/ Lindenallee wurde aufgrund von Beschwerden von Anliegern durchgeführt. Es kam in diesem Bereich häufiger zu gefährliche Situationen, da viele Autofahrer diese Strecke als Abkürzung nutzten. Die Sperrung wird jedoch mit Fertigstellung des Baugebietes wieder aufgehoben.

10. Herr Hirsch berichtet, dass am 17.08.2011 der Erlös der Traditionsveranstaltung des Stadtteilbeirates „Jazz im Glashaus“ an die

drei Kindertagesstätten übergeben wurde. Jede Kindertagesstätte kann sich über 800€ freuen.

11. Herr Möbius teilt den Anwesenden noch zwei Termine mit

1. 75 Jahre Siedlergemeinschaft Stadtwerke am 28.10.2011

2. 125 Jahrfeier der Feuerwehren Tungendorf – Stadt, Tungendorf – Dorf und Tasdorf am 04.12.2011

TOP 5

Änderung des Bebauungsplanes 66 „Blöckenkamp“

Herr Dünckmann stellt den Anwesenden die geplanten Änderungen des B Planes 66 als frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Bau GB vor. Fragen von den Anwesenden werden von Herrn Dünckmann gleich beantwortet (siehe Protokoll Frau Rohwer). Ein Anwohner der Straße „Am Blöckenkamp“ überreicht Herrn Dünckmann im Anschluss an seinen Vortrag einen Fragenkatalog mit der Bitte, diesen zeitnah zu beantworten (Bitte Stellungnahme auch an Herrn Möbius).

Als Fazit der Diskussion kommt heraus, dass die Überplanung des Gebietes für die Anwohner zukünftig eine Sicherheit bezüglich der Emissionen bringt. Jedoch besteht derzeit ein Vertrauensverlust bei den betroffenen Bürgern, bedingt durch die bestehende Ausnahmegenehmigung und jetzige unliebsame Nutzung.

TOP 6

Einstellen der Buslinie 13 (Schülerbeförderung)

Herr Möbius berichtet von der Absicht der Verwaltung die Buslinie 13 aus Kostengründen einzustellen. Bei Zählungen im Mai des Jahres wurden nur sieben Schüler am Morgen und zwei Schüler am Nachmittag registriert. Mittlerweile sind jedoch Schreiben von besorgten Eltern bei Herrn Möbius eingegangen, die die Zählung im Mai stark kritisieren.

Die Linie 13 ist im Winterhalbjahr sehr stark frequentiert, das Schulkinder während der Fahrten sogar stehen müssen. Außerdem ist mit dem Schuljahr 2011/2012 an der Alexander von Humboldt Schule die fünfte Klasse wieder fünfzünftig.

Der Beirat bittet daher die Verwaltung, die Buslinie 13 in den Monaten **Oktober bis März (Winterhalbjahr) beizubehalten**. In den restlichen Monaten könnte die Linie entsprechend eingestellt werden.

TOP 7 (Neu) **Widmung des Vorplatzes des Mehrgenerationshauses Volkshaus**

Der Bauer Hinrich Riepen, geb. 14.09.1849, gest. 03.12.1934 war Amtsvorsteher des Fleckens Tungendorf. Hinrich Riepen schenkte der Gemeinde Tungendorf 1916 eine 4 ha große Koppel zwecks Errichtung eines

Jugendheimes mit Warteschule und Spielplatz. Damit schaffte er die Voraussetzung dessen, was heute von vielen geschätzt wird, „ Das Volkshaus“, den Park sowie den Sportplatz.

Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung, mit Einbindung aller betroffenen Gremien zu prüfen, den Vorplatz des „Volkshauses“ nach dem Spender in „Hinrich Riepen Platz „ zu benennen. Es wäre sinnvoll eine Gedenktafel mit den entsprechenden Hintergrundinformationen zu errichten.

TOP 8 (Neu) Besucherinformation vor dem Volkshaus

Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung zu prüfen, ob jeweils rechts neben den drei Zugängen zum Volkshaus eine in ca. 80 cm Höhe pultförmig angebrachte Metalltafel errichtet werden kann, in der die Schattenrisse des Volkshauses eingefräst sind. Jeweils unter oder über der entsprechenden Stelle sollte die Information:

Kita, Festsaal, MGH mit Gruppenräumen, Bücherei, Cafe, Polizei stehen.

TOP 9 (Neu) Bürgerfragen

1. Ein Bürger regt an, verstärkte Kontrollen Seitens der Verkehrsüberwachung im Stadtteil Tungendorf durchzuführen. Besonders Falschparker sorgen hier für Unmut bei den Bürgern. Der Stadtteilbeirat bittet daher die Verwaltung sich dieser Thematik anzunehmen.
2. Die Interessengemeinschaft Tungendorf fragt an, warum die Hochspannungsleitung im Bereich Pappelweg/ Preetzer Landstraße nicht unterirdisch verlegt werden kann. Hier soll zu Bauzeiten der Einfamilienhäuser im Pappelweg (1977) eine Zusage seitens des Betreibers gemacht worden sein, die Leitung innerhalb von fünf Jahren zurückzubauen. Hier bittet der Stadtteilbeirat um Stellungnahme seitens der Verwaltung.
3. Im Verbindungsweg Schulstraße/ Jahnstraße kommt es immer häufiger zu Verunreinigung durch Hundekot.
4. Die Straßen Oberjörn und Unterjörn verleiten anscheinend die Fahrzeugführer zum Rasen. Aufgrund mehrerer Beschwerden von Anwohnern, bittet der Stadtteilbeirat die Verwaltung hier Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.
5. Herr Böckenhauer erläutert den Anwesenden die katastrophale Parksituation in der Straße „Am Kamp“ mit dem angrenzenden Parkplatz der Pestalozzi Schule/ Feuerwehr.
Ein Anwohner der Straße parkt regelmäßig mit großen LKW's an der

Straße „Am Kamp“ auf der Seite der Pestalozzi Schule. Hierbei versperrt er nicht nur die Bushaltestelle, sondern verhindert auch für die Fahrzeugführer der Feuerwehrfahrzeuge die freie Sicht auf den Verkehr. Außerdem wird teilweise so geparkt das der Zebrastreifen nicht einsehbar ist. Hier fordert der Stadtteilbeirat die Verwaltung auf, ausgehend von der Ein/ Ausfahrt der Feuerwehr ein absolutes Parkverbot 100 m vor und nach der Einfahrt auszuschildern.

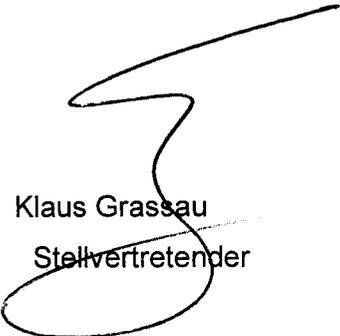
Für die Parksituation auf dem Parkplatz wird die Parksituation wie folgt geschildert: Durch die aufgestellten Recyclingcontainer fehlt der Feuerwehr im Einsatzfall jetzt schon der komplette linke Parkstreifen auf dem Parkplatz. Wenn jetzt noch der Anwohner ein bis drei LKW dort parkt, ist im vorderen Bereich des Parkplatzes kein Platz für die Fahrzeuge der Feuerwehrkameraden. Selbst das Einparken der mittlerweile auch größer ausgeführten Feuerwehrfahrzeuge in die Fahrzeughalle erfordert teilweise starkes Geschick.

Die Verwaltung wird daher gebeten, für den Parkplatz (Eigentum der Gemeinde) ein Parkverbot für LKW auszusprechen.

Die beiden Maßnahmen sollten aus Sicht des Beirates nicht nur durchgeführt werden, sondern auch in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

6. Eine Bürgerin fragt an, ob in der Wilhelminenstraße in Höhe der Volksbank ein Zebrastreifen errichtet werden kann?


Henning Möbius
Stadtteilvorsteher
Vorsitzender


Klaus Grassau
Stellvertretender


Dietmar Hirsch
Schriftwart

Neumünster, den 20.08.11

